

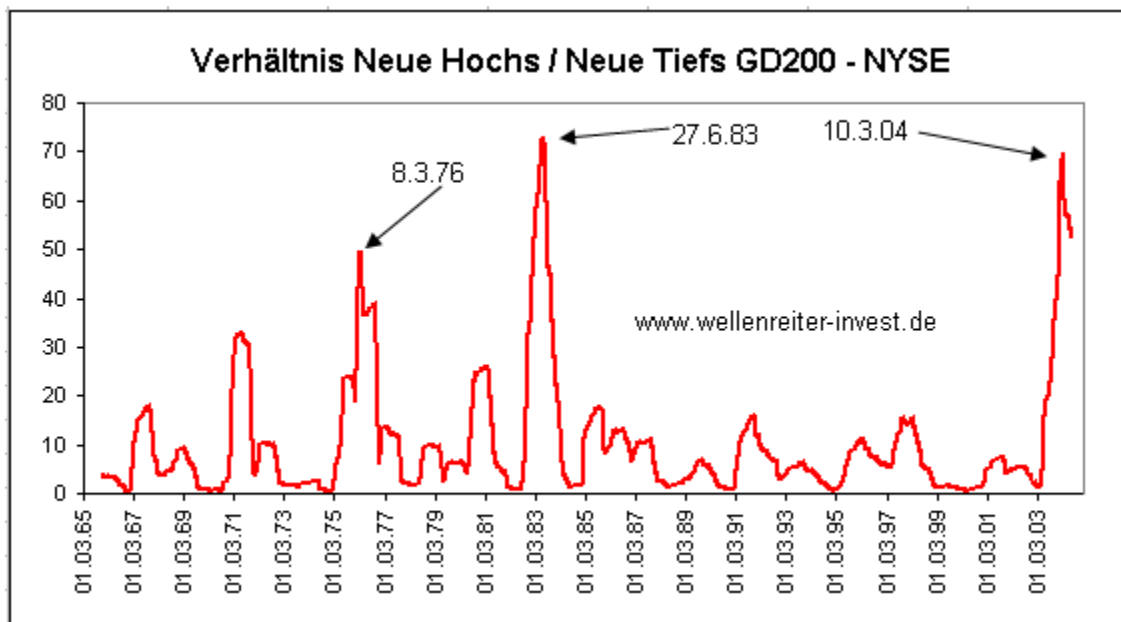
# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 16. Juli 2004

Guten Morgen!

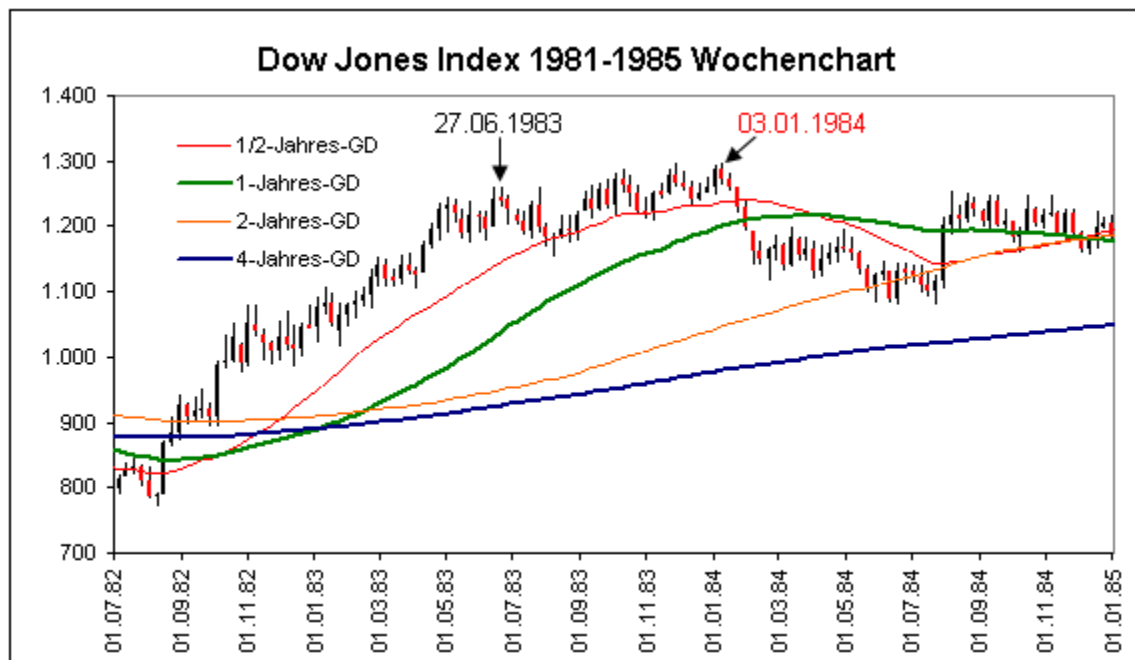
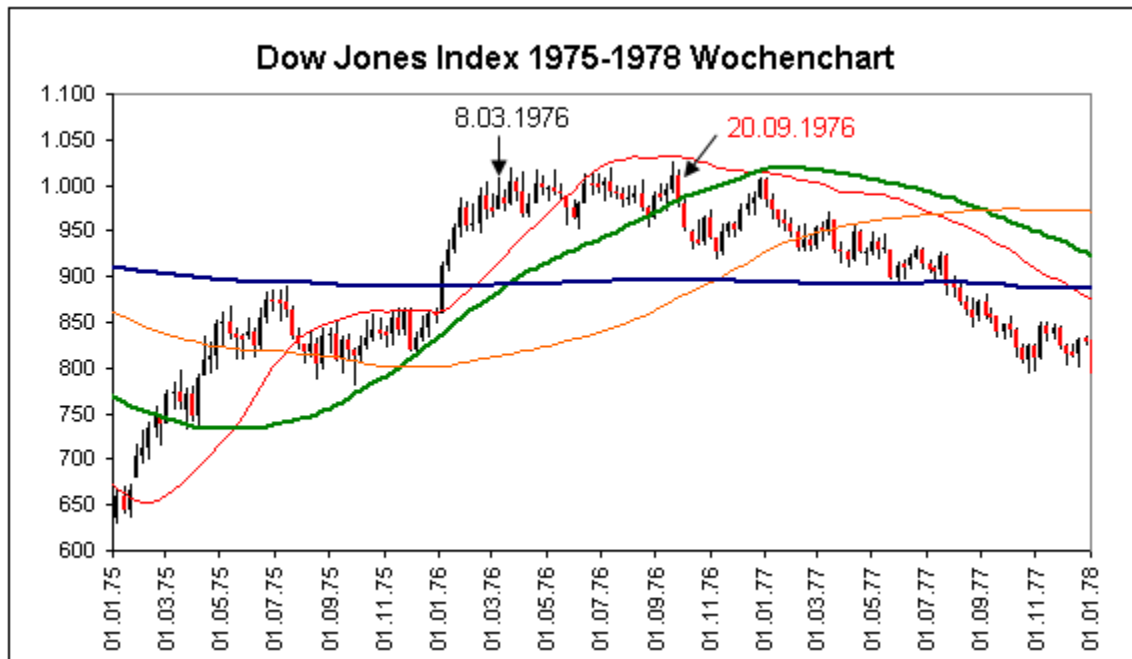
Ich möchte ein Thema aufgreifen, dem ich in der Frühausgabe vom 23.03. dieses Jahres bereits einige Zeilen gewidmet hatte: Die ungewöhnlich hohe Ratio im vergangenen und laufenden Jahr von neuen Hochs zu neuen Tiefs im langfristigen 200-Tages-Durchschnitt.



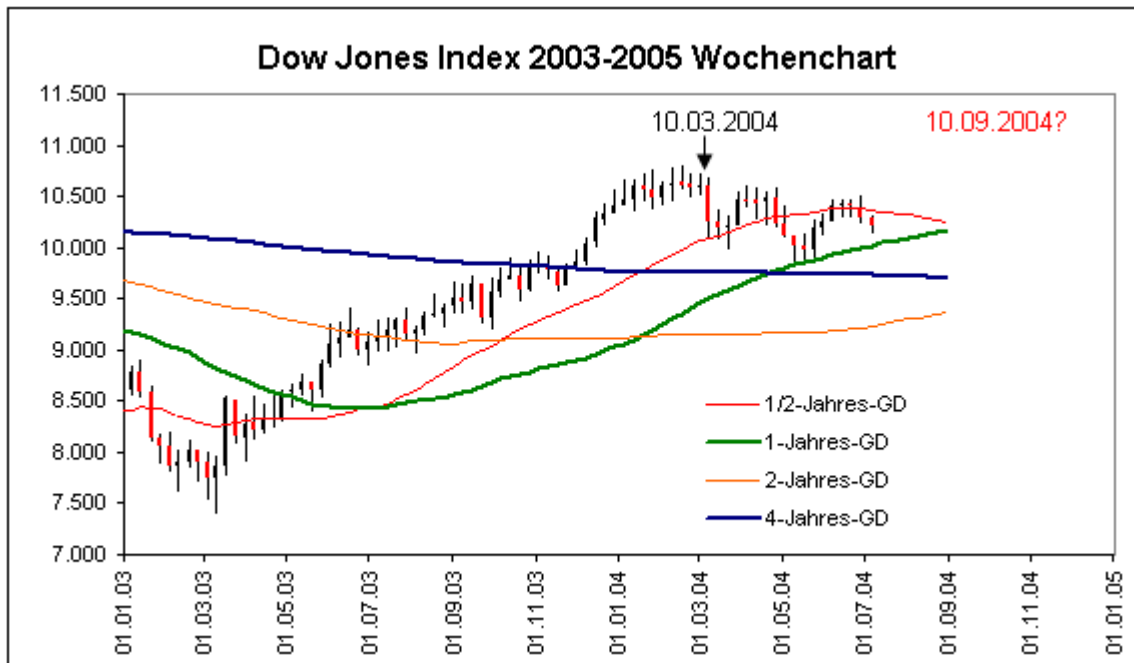
Vor drei Monaten war noch nicht klar, ob der 10.03.04 tatsächlich der Hochpunkt sein würde, aber das ist jetzt bestätigt. Aller Voraussicht nach werden wir ein solch extremes Verhältnis zumindest in den kommenden drei bis vier Jahren nicht mehr erleben. Nur die Situation vom 27.6.1983 war noch einen Tick extremer. Ein anderer Extrempunkt wurden am 8.3.1976 erzielt.

Ich möchte noch einmal die Charts zu den früheren Daten zeigen. Ende März schrieb ich dazu folgendes: „Mit den Charts wird deutlich, dass in keinem Fall eine sofortige Abwärtsbewegung einsetzte, nachdem das Verhältnis neuer Hochs zu neuen Tiefs seinen Höhepunkt überschritten hatte. Die Aufwärtsbewegung ließ jedoch deutlich nach; die Märkte gingen jeweils in eine schwierig zu tradende Seitwärtsbewegung über, die sogar in allen Fällen nochmals neue Hochs erreichte, allerdings meist nur auf marginaler Basis. Es ist gut möglich, dass dem Dow in den kommenden Monaten ein ähnliches Schicksal bevorsteht. Daran allerdings könnte sich eine deutliche Abwärtsbewegung anschließen.“

Bitte achten Sie in den nachfolgend gezeigten drei Charts auf den schwarzen Pfeil mit Datumsangabe. Sowohl im Jahr 1976 und im Jahr 1983 setzte die Abwärtsbewegung erst 6 Monate nach den oben zitierten Daten ein.



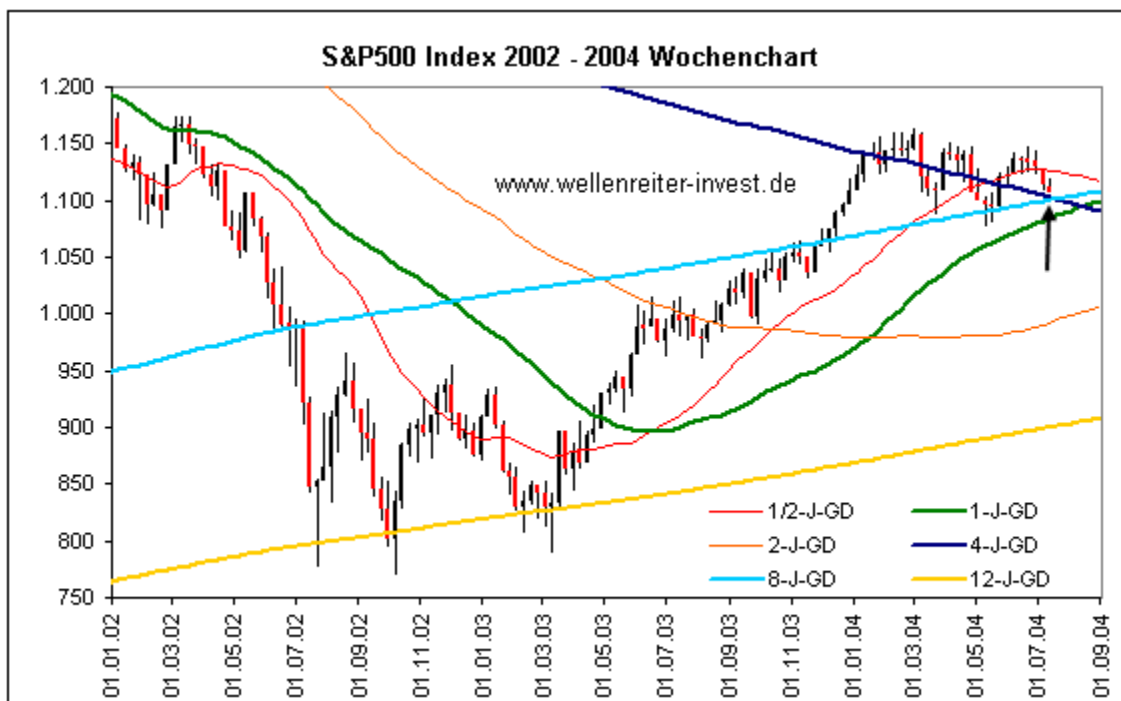
Würde sich diese Entwicklung auch für 2004 einstellen, so wäre ein Topp im September diesen Jahres zu erwarten.



Zur freitäglichen Chart-Übersicht.

### S&P500-Index

Beginnen wir mit dem S&P500, weil er sich gegenwärtig in einer wichtigen Position befindet. Der 4- und 8-Jahres-Durchschnitt sowie die 200-Tages-Linie verlaufen bei 1100 Punkten. Der 8-Jahres-GD wurde im Mai bereits einmal angesprochen, so dass jetzt der zweite Test erfolgt. Hält die Marke nicht, so offeriert der 1-Jahres-GD bei etwa 1085 Punkten seine Unterstützung. Das März-Tief befindet sich bei 1087, das Mai-Tief bei 1076 Punkten.



-----

## Nasdaq-Index

Der Nasdaq befindet sich technisch in einer schwächeren Position. Er hat seinen 1-Jahres-GD bereits unterschritten, der aktuell bei 1943 Punkten verläuft. Der Index nähert sich mit aktuell 1912 Punkten seinem März-Tief bei 1901 Punkten; das Mai-Tief wurde bei 1876 Punkten registriert.



-----

## U.S. Treasury Bonds

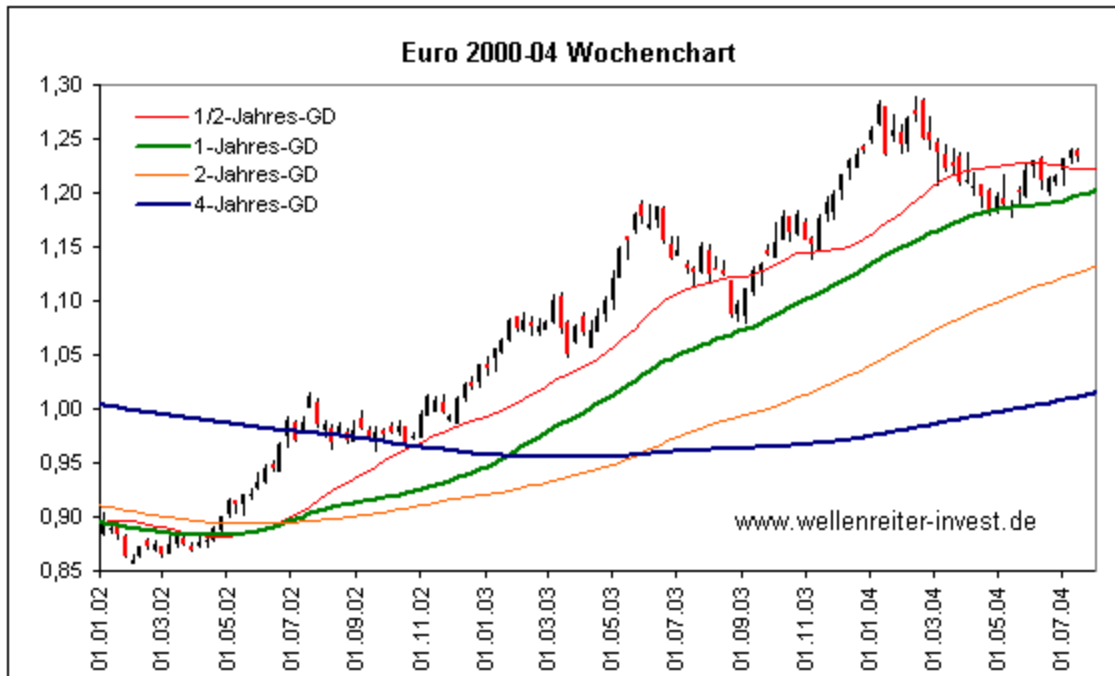
Nichts neues hier. Die Bonds konsolidieren seit 2 Wochen. Bei 109 verläuft der Widerstand des 1-Jahres-GDs.



-----

## Euro

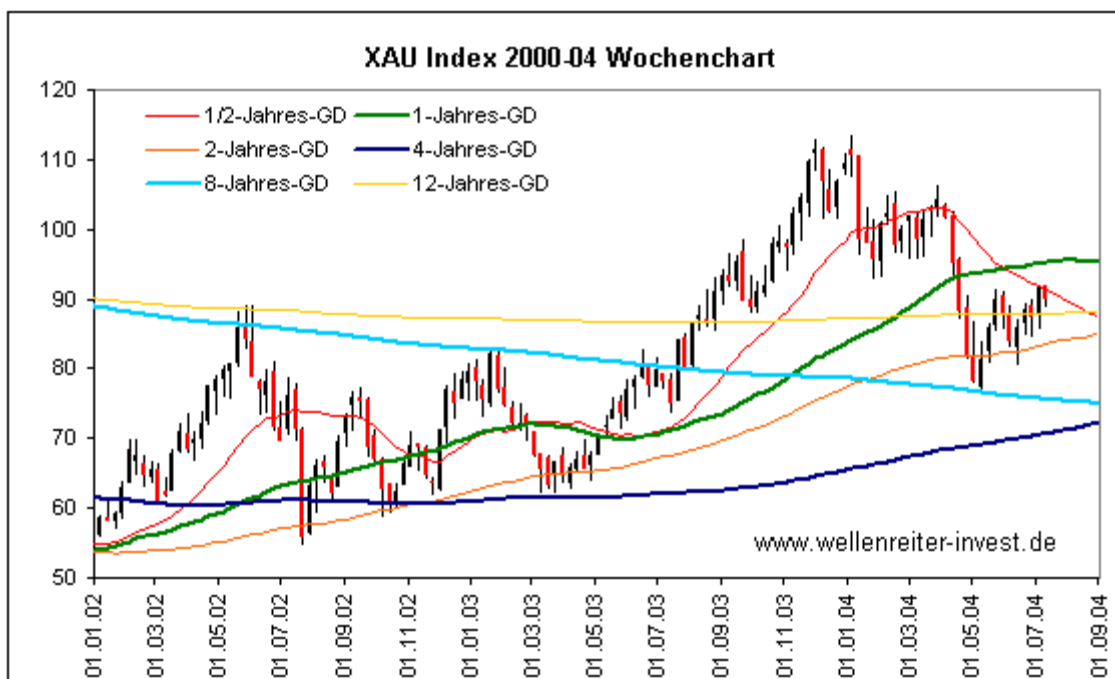
Der Euro konsolidiert seit 14 Tagen in einer engen Handelsspanne, befindet sich allerdings oberhalb der wichtigen GDs.



-----

## XAU-Gold-Index

Der XAU hat Schwierigkeiten, seinen abwärts verlaufenden Halbjahres-GD zu überwinden. Eine weitere Widerstandszone befindet sich bei 93 Punkten. Wichtig ist hier die Tatsache, dass der XAU sein 50% Retracement der bullischen Bewegung zwischen dem Jahr 2000 und 2004 bei etwa 76 Punkten erfolgreich getestet hat.



-----  
Zu den Märkten.

1,41 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 557 Mio., das Abwärtsvolumen 833 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen ergab 60% vom Gesamtvolumen; 111 neue Hochs standen 44 neuen Tiefs gegenüber. Das Volumen blieb zurückhaltend.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.163 Punkten um 45 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 5 Zähler und endete bei 1106 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1912 Punkten um 0,1% niedriger; die Halbleiter endeten mit 0,5% im Minus. Auffallend war gestern die relative Stärke des Nasdaq gegenüber Dow und S&P500.

Der Transport-Index stieg um 1,3% auf 3125 Punkte. Auch hier deutliche relative Stärke gegenüber Dow und S&P500.

Größte Gewinner: Öl-Service, Transports; Größte Verlierer: Broker, Banken

Der T-Bond Future endete bei 107,28 Punkten, was einer Rendite von 5,22% entspricht.

Crude Öl notiert aktuell bei 40,85 und Erdgas bei 5,87 Dollar. Die Divergenz zwischen Öl- und Erdgaspreis ist auffällig.

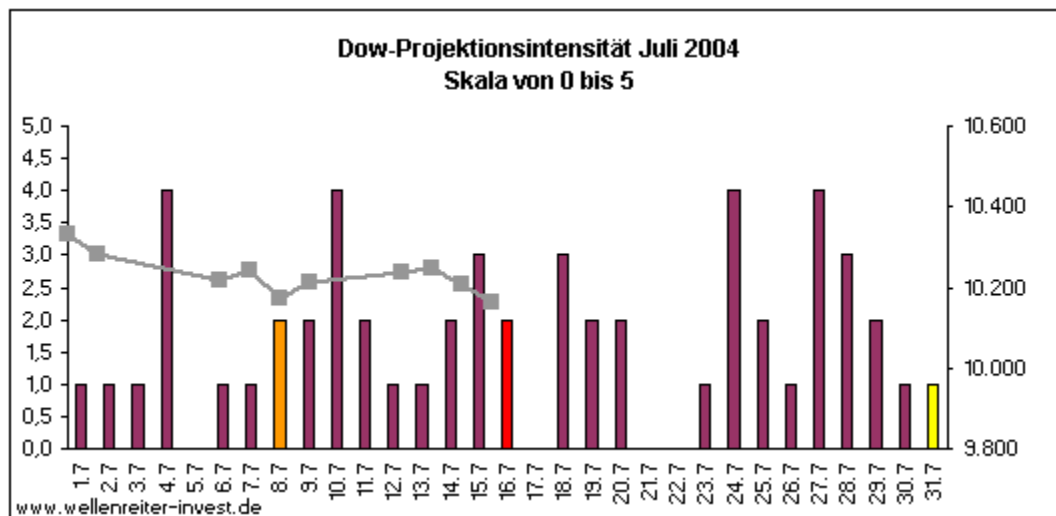
Der Dollar Index stieg auf 88,05 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 404,50 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,65 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,2% auf 196,05 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 90,00 Punkten. Newmont Mining gewann 11 Cent und endete bei 41,90 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 6,9% auf 14,71 Punkte; der VXN endete bei 21,68 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,82. Der McClellan Oszillator schloss mit plus 18,5 Punkten.

-----  
Wichtige Zeitprojektionstage für den Juli: 4., 10., 24., 27.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Die Tiefs vom 8.7. in Dow und S&P500 wurden gestern unterschritten; das Szenario von einem Juli-Tief bereits in der zweiten Juli-Woche ist damit passé. Damit rückt der 24.7 stärker in den Vordergrund.

Die Banken haben gestern geschwächelt, was nicht als gutes Zeichen angesehen werden kann. Dennoch war am gestrigen Tag auffällig, dass sich die Transports und auch der Nasdaq relativ stark gegenüber Dow und S&P500 zeigten. Das gleiche gilt für den Russell 2000 und den Midcap-Index S&P400. Die kleinen Werte sorgen dafür, dass die Advance/Decline-Linie ihr Jahreshoch von Anfang April gestern nur knapp verfehlte. Die neuen 52-Wochen-Hochs überschritten gestern erstmals seit Anfang Juli die 100er Marke; die Zahl der neuen Tiefs bleibt niedrig. Die Diagnose: Gegenwärtig besteht eine Divergenz zwischen dem breiten Markt und den führenden Indizes wie seit langem nicht mehr. Der breite Markt ist gesund, während Dow, S&P500 und Nasdaq kränkeln.

Der 10-Tages-GD des TRIN ist gestern noch stärker in den überverkauften Bereich hineingerutscht und befindet sich auf dem besten Weg, den dritthöchsten jemals gemessenen Wert zu erreichen. Unsere Dow-Zertifikats-Position ist – wie bereits in den vergangenen Tagen - gefährdet (Stopp 10.150 Punkte). Auch wenn am Verfallstag selbst nicht viel Bewegung im Markt zu erwarten ist, so ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass der Stopp ausgelöst wird. Die wichtige Marke von 1.100 Punkten im S&P500, bei deren Unterschreiten wir unsere Markteinschätzung überdenken würden, befindet sich in greifbarer Nähe.

-----

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot Keine. Den Stopp für Weizen setzen wir mit 324 Dollar knapp unter das alte Tief von Anfang Juli (September-Kontrakt).

-----

Absacker

Interessante Einschätzung von BCA-Research: Die gegenwärtige Situation wirkt unterstützend für Gold; die Fed wird die Zinsen vor der Wahl nicht höher anheben als bereits im Futures-Markt eingepreist. BCA-Research geht davon aus,

dass die Fed im kommenden Jahr restriktiver handelt und damit eine für Gold negative Entwicklung einsetzt. Ich kann dieser Aussage etwas abgewinnen.  
<http://www.bcaresearch.com/public/highlights.asp?pre=PRE-20040714.GIF>

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest